



Hippopädagogik®

www.hippopaedagogik.eu
www.bewegendepferde.de



Was ist Hippopädagogik?

Die Hippopädagogik benutzt das handlungsorientierte Konzept der Motopädagogik (Psychomotorik), um durch den Einsatz des Pferdes positiv unterstützend und begleitend auf die Persönlichkeitsentwicklung von Menschen wirken zu können. Über Bewegung und Wahrnehmung lernt der Mensch sich und seine Umgebung (materiell und personell) kennen, lernt sich ihr anpassen und macht sie sich zu eigen. Das Pferd bewegt uns Menschen schon seit Jahrhunderten sowohl physisch als auch psychisch. Die Hippopädagogik wurde 1998 von der Diplom-Motologin Juliane Deppisch gegründet. Um sie verantwortungsvoll durchzuführen, bedarf es einer fundierten Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften.



Mit Gründung



1998 wurde die **Hippopädagogik** als Marke beim Patentamt eingetragen. Die Lizenz diese zu nutzen wird an alle ausgebildeten Hippopädagogen vergeben. Die Ausbildung zur Hippopädagogin/Hippopädagogen läuft berufsbegleitend und umfasst insgesamt 400 Lehreinheiten, aufgesplittet zu je einhalb in grundlegende Psychomotorik und pferdespezifische Lehrinhalte. Der Ausbildungsablauf findet in zwei von einander unabhängigen Stufen statt. Zunächst gilt es schwerpunktmäßig umfassende Kompetenzen zu erlangen, Pferde bedürfnisgerecht zu halten, zu schulen und bedarfsgerecht auszubilden (Hippo-Assistent). Im weiteren geht es um Kenntnisse und Umsetzung psychomotorischer Prinzipien und Inhalte und die Anwendung derselben bei unterschiedlichen Zielgruppen. Bei der Aufbereitung geeigneter Lernsituationen dient uns das Pferd dann als ideales Bewegungsmedium. Bei allen Lehreinheiten wird großer Wert auf umfangreiche Selbsterfahrung gelegt, denn die eigene Erfahrung ist immer vorgefertigtem Wissen vorzuziehen. Mehr dazu unter www.bewegendepferde.de



Was will Hippopädagogik?

Angelehnt an die Motopädagogik ist das oberste Ziel der Hippopädagogik die „Umfassende Handlungskompetenz im Kontakt mit dem Pferd“ Seinen Möglichkeiten entsprechend lernt jeder Teilnehmer sich auf dem Pferd zu bewegen, im Umgang mit dem Pferd kompetent zu werden. Je mehr Erfahrung er machen konnte, desto mehr wird er seine Tätigkeiten mit dem Pferd selbst bestimmen können und in der Lage sein, seine Erfahrungen auf andere Lebenssituationen zu übertragen.



Welche Angebote gibt es?

Alle Angebote sind sowohl für behinderte als auch für nicht behinderte Menschen geeignet.

- Bewegungserziehung und Wahrnehmungsschulung am Pferd (Vorschul- und Grundschulkinder)
- Spielend reiten lernen - reitend spielen (Kinder und Jugendliche)
- Bewegungserlebnis Reiten (Feldenkraislemente beim Reiten lernen)
- Hippopädagogische Einzelbetreuung



Was unterscheidet die Hippopädagogik von anderen Ansätzen?

Grundsätzlich ist die Hippopädagogik kein therapeutischer, sondern vielmehr ein pädagogischer Ansatz, der allerdings durchaus auch im therapeutischen Bereich Verwendung finden kann. Sie arbeitet nicht defizitorientiert und versteht sich als Möglichkeit der bewegungsorientierten Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung. Oberstes Ziel ist das Erreichen einer umfassenden Handlungsfähigkeit (im Rahmen der Möglichkeit eines jeden Einzelnen), zunächst im Kontakt mit dem Pferd. Transferwirkungen auf andere Lebensbereiche werden initiiert und sind immer wieder zu beobachten.

Die verschiedenen Wahrnehmungs- und Bewegungsmöglichkeiten mit dem Pferd stehen im Vordergrund. Die Ziele setzt nicht der Hippopädagoge. Jeder Teilnehmer nimmt seine Entwicklung selbst in die Hand. Der Hippopädagoge macht Vorschläge, die angenommen oder abgelehnt werden können. Dabei wird immer an den Stärken des Teilnehmers, nicht an seinen Schwächen angesetzt. Die Bedürfnisse eines Teilnehmers oder der Gruppenmitglieder stehen immer im Vordergrund, stoßen allenfalls bei der Belastbarkeit des Pferdes an Grenzen (Verletzung, Gewichtsbelastung, psychische Belastung).



Interessengemeinschaft Hippopädagogik

2005 hat sich die Interessengemeinschaft Hippopädagogik gegründet mit folgenden Zielsetzungen

- eine breite Öffentlichkeit über die Hippopädagogik informieren
- weitere Informationsquellen bekanntgeben
- Erfahrungsberichte und Erfahrungsergebnisse veröffentlichen
- Möglichkeiten schaffen für einen intensiven fachlichen internen Austausch.
- sich in den Dienst von Mensch und Pferd stellen
- Schaffung und Pflege einer Informationsplattform „Netzwerk Hippopädagogik“ www.hippopaedagogik.eu

